



AG 6 Einleitung

„Qualifikation und Karrierewege in Public Health“

SYMPOSIUM

Zukunftsforum Public Health in
Deutschland



Was sind die wesentlichen aktuellen Herausforderungen für Public Health für AG 6 „Qualifikation und Karrierewege in Public Health“?

„Die Zukunft von Public Health in Deutschland hängt von den Menschen ab, die diese Disziplin beherrschen und in den vielfältigen Feldern der Public Health-Forschung und -Praxis vertreten. Diese Menschen sollten die bestmögliche Ausbildung in Public Health-Grundlagen, -Methoden und praktischer Anwendung erhalten. Die Ausbildungslandschaft muss neu überdacht, nachhaltig finanziert, für jede und jeden Interessierte(n) und Qualifizierte(n) offen sein und Angebote für die Vielfalt der Public Health-Bereiche machen.“

To Do



Prioritäre Themen festlegen,
passende Strategien hierfür
entwickeln, sowie konkrete und
umsetzbare Lösungen vorschlagen



Systematik der Zielgruppen nach A. Foldspang

- Public Health Expertinnen und Experten
- Gesundheitsberufe
- Andere Gruppen mit PH Bezügen

Qualifikation und Karrierewege



Qualifikationen

Karriereoptionen

3. Block

**Public Health-
Studiengänge**

1. Block

Medizinstudium

2. Block



Forderungen des ZFPH 2016 – AG 9

1. Inhalte der verschiedenen Qualifikationsangebote in PH aufeinander abstimmen
2. Notwendige Ressourcen für Studiengänge und Lehrpersonal sichern und ausbauen
3. Attraktive Karrierewege für Nachwuchs eröffnen
4. PH-Kompetenz in angrenzende Berufsfelder tragen



Ph-Studiengänge : Mapping von Angebot und Bedarf

Kernherausforderung	Aktion
„Atomisierung“ der Studiengänge: Bisher nicht mehr als die Summe aller Teile	Mapping: Systematisch Überblick schaffen/ Bestandsanalyse präzisieren
Arbeitgeber wissen nicht, was sie erwarten können und wie sie Stellen ausschreiben sollen	Kernkompetenzen definieren: Ein Grundkanon entlang der 10 EPHOS, dann Schwerpunkte setzen
	Arbeitgeber: Needs-Assessment; Arbeitsmarktbefragung/ Alumnibefragung: Welche Kompetenzen werden tatsächlich gebraucht, in welchem Detailgrad. Angebot der Studiengänge ggf. anpassen.
PH-Studierende kennen Arbeitgeber (z.B. ÖGD) nicht. Aber hier herrscht großer Nachwuchsmangel.	Praktika/ Pflichtpraktika in Praxis, z.B. mit ÖGD-Bezug einführen



- Ein gemeinsamer Kanon von Kompetenzen kann Orientierung bei der Gestaltung und Abstimmung von Ausbildungsangeboten bieten. Daher sollte im Rahmen bestehender Netzwerke, wie z. B. des Fachbereichs Lehre der Deutschen Gesellschaft für Public Health, die Frage von (abgestuften) curricularen Inhalten für die verschiedenen Ausbildungsstufen erörtert werden. Dies sollte in enger Kooperation mit den Fachgesellschaften sowie mit europäischen Initiativen, wie der ‚Public Health-Core-Competences‘-Initiative der ASPHER, erfolgen [2]. Studierende müssen hierbei explizit einbezogen werden, um ihr Wissen über aktuelle Anforderungen einzubringen.

Brauchen wir eine Public Health Kammer?

Arbeitgebersicht: was für Kompetenzen hat eigentlich ein Public Health Expert?

Studierendensicht: habe ich alle Kernkompetenzen?

Memorandum: Kernkompetenzen (ASPHER, EPHO) noch einmal transparent machen.



- Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld für Public-Health-Expertinnen und -Experten. Die für eine Tätigkeit im ÖGD notwendigen Kenntnisse, z. B. über die Gesundheitsberichterstattung oder die rechtlichen Grundlagen des ÖGD, sollten in der Lehre der Public-Health-Studiengänge stärker als bisher berücksichtigt werden.

Da ist Luft nach oben!

**ÖGD muss in den PH
Studiengängen
sichtbarer werden.
Gemeinsame
Strategieentwicklung**



Medizinstudiengänge : Motivieren

Kernherausforderung	Aktion
<p>Medizinstudierende haben zwar großes Interesse, aber werden kaum mit den Inhalten konfrontiert, bzw. die Inhalte sind versteckt und werden nicht als solche ausgewiesen.</p>	<p>PH-Themen als solche benennen; Besonderes Interesse an Global Health nutzen</p>
	<p>Mehr PH-Themen als humanmedizinische Doktorarbeiten anbieten – Gelegenheit für Medizinstudierende, die Methoden gut zu lernen und eine qualitativ hochwertige, sinnvolle Arbeit zu schreiben.</p>
	<p>Vernetzen: Medizinstudierende und PH-Studierende enger zusammen bringen, gemeinsame Module</p>
	<p>Methodenkompetenz, z.B. in Epidemiologie als PH-Kernkompetenz benennen</p>

Gesundheitsberufe / Medizin



- Es sollten Lerninhalte geschaffen werden, die auf die speziellen Anforderungen des Medizinstudiums zugeschnitten sind. Die Inhalte sollten sich von Lehrinhalten unter Berücksichtigung des nationalen kompetenzbasierter Lernzielkatalogs Medizin (NKLM), aber auch die Entwicklung und den Austausch von Best-Practice-Modellen für die Lehre im Medizinstudium.

**Nächstes Jahr:
ins Boot holen!**

**Zentral: NKLM braucht
mehr Public Health!**

**Ungeklärt: wie und wo kann man
die Medizinstudierenden
begeistern**

**Gemeinsam mit den
Fachgesellschaften
intervenieren.**

**Kontakt zur Praxis:
ÖGD Praktika? Lehre
mit Public Health?**

Karrierewege: Mentoring



Kernherausforderung	Aktion
PH-Studierende haben wenig positive Rollenvorbilder	Mentoring-Projekte zwischen Studierenden und Alumni
Studierende kennen Karriereoptionen nicht	Alumni in Lehre einbinden
Wer PH grundständig studiert hat, hat schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, ebenso postgraduale Master mit „untypischem“ Primärstudium	Arbeitgeber sollten sich weniger an klassischen Karrierewegen/ ihren eigenen Karrierewegen orientieren, sondern für Absolventen neue Studiengänge öffnen
Großer Nachwuchsmangel im ÖGD	Fachärztemangel lässt sich nicht an allen Stellen durch Nicht-Mediziner mit PH-Zusatzqualifikation decken. Fachärzte müssen weiter auch in Bundes- und Landesbehörden ausgebildet werden.



- Die möglichen Karrierewege von Public-Health-Expertinnen und -Experten sollten klarer als bisher kommuniziert werden. Eine erste Maßnahme kann die Erstellung einer Bestandsaufnahme des Arbeitsmarktes und eine darauf aufbauende transparente Darstellung von Karrierewegen sein (für ein entsprechendes Beispiel aus der Schweiz siehe [3]). Darüber hinaus ist auch eine aktive Lobbyarbeit, die gezielt neue Betätigungsfelder erschließt, notwendig.

**Karriere im ÖGD:
transparenter machen**

**Praktische Fähigkeiten in der
Lehre besser vermitteln.**

**Mit Studierenden:
Karrierewege-Muster**